

Junges Ensemble brillierte mit alter Musik

Exquisites Konzert in der Kirche Maur anlässlich Buxtehudes 300. Todestages

Zusammen mit der Sängerin Guro Hjemli servierte «ecce grex!» barocke Feinkost. «Sehr delikat!», befand die Maurmer-Post-Redaktorin und setzt das Ausrufezeichen mit Nachdruck.

Julia Antoniou

Es klafften viele Lücken in den Kirchenbänken. Das 2003 in Basel gegründete Profi-Ensemble trat dennoch sehr motiviert vors Publikum. Ausgerüstet mit zwei Posaunen, zwei Violinen, einem Fagott und begleitet von der Maurmer Organistin Merit Eichhorn (Mitglied von «ecce grex!») wärmten die jungen Musikerinnen und ein Musiker den Kirchenbauch alsbald mit ausgewogenen Klangharmonien der norddeutschen Barockmusik und legten ab den ersten drei Tänzen von Johann Schop (1590–1667) viel Spielfreude an den Tag. Das Konzert anlässlich des 300. Todestages von Dietrich Buxtehude (1637–1707) war nicht allein dem grossen Vertreter der norddeutschen Barockmusik gewidmet, sondern auch anderen Komponisten aus dessen Umfeld. So entstammte die folgende Kantate von einem Schüler Buxtehudes, Nikolaus Bruhns (1665–1697). Der Special Guest des Abends, die norwegische Sopranistin Guro Hjemli, setzte darauf an zur Kantate «Jauchzet dem Herrn, alle Welt», und – wie abgeschmackt dies auch immer tönen mag – Aussehen und Stimme der Sängerin mit dem langen rot-blonden Haar mahnten an einen Engel. Mit beeindruckender Leichtigkeit gelangen der zarten Norwegerin wunderbare Koloraturen. Ihr engelklares Frohlocken erinnerte an die grosse Emma Kirkby, bei der Hjemli ihre Stimme geschult hatte.

Musikalischer Göttertrank

Auch in der Sonata von Johann Theile (1646–1707) bestach das Basler Ensemble durch ein sensibles und äusserst präzises Zusammenspiel. Die dunkle Stimme des Fagotts breitete einen wohligen Klangteppich unter die manchmal fast jazzig-frechen Posaunenklänge. Die Kantate Buxtehudes «O clemens, o pia, o coelestis pater» interpretierte die norwegische Sopranistin mit kräftiger Stimme und Dramatik. «Erfreue und erschaffe mich von Neuem», hiess es im gesungenen Gebet, welches das Ensemble wie ein Echo nachklingen liess. Hjemli schien die Töne



Die norwegische Sopranistin Guro Hjemli und das Ensemble «ecce grex!», bei dem auch die Maurmer Organistin Merit Eichhorn mitwirkt, überzeugten mit frisch interpretierter alter Musik. (Foto: ja)

wie Nektar zu trinken, und an diesem Nektar labten sich auch die Zuhörer.

400 km Fussmarsch für Buxtehude

Das Orgelsolo von Merit Eichhorn war ein weiterer Höhepunkt des Konzerts. Passacaglia hiess die sowohl rhythmisch wie melodisch packende und irgendwie auch «moderne» Komposition Buxtehudes. Eichhorn griff zwischendurch kräftig in die Orgeltasten, und das anregende Werk des grossen Orgelvirtuosen und -improvisators liess erahnen, warum Zeitgenosse Johann Sebastian Bach 1705 mehr als 400 Kilometer zu Fuss nach Lübeck zurückgelegt hatte, um sein musikalisches Vorbild zu hören.

«Musicalische Frühlings-Früchte» nannte Dietrich Becker (1614–1679) seine Allmand, Courant, Sarband und Gigue. Vom Klanglichen her erinnerten die Tänze aber eher an in süsslichen Sirup eingelegtes und mit weihnachtlichen Gewürzen parfümiertes Obst. Am lebhaftesten kam die Gigue daher; man fühlte sich in einen Kostümfilm versetzt und liess vor dem inneren Auge höfische Tänze mit koketten Hofdamen und adligen Kavalieren abspulen, um sich dann gleich wieder dem Feingeistigen zuzuwenden. «Ach Herr, lass Deine lieben Engelein» hiess die folgende Kantate von Buxtehudes Schwiegervater und Vorgänger als Organist in der Lübecker Marienkirche, Franz Tunder (1614–1667). Einmal mehr war man fasziniert von der musikalischen Homogenität des Ensembles

und dem grossen Können der Sopranistin. Merit Eichhorn bedankte sich für die Unterstützung der reformierten Kirche für die Durchführung dieses hochstehenden Konzerts und die private Unterbringung der Künstler durch Mitglieder des Singkreises.

Faszination bis zum letzten Ton

Es folgte eine wunderschöne Canzona von Johann Schop, in der Orgel und die zwei Geigen in einen musikalischen Dialog traten und langsame getragene Passagen immer wieder in ein fröhliches Jubilieren übergingen – das ging runter und wärmte die Brust wie süsser Likör. Den Schluss machte eine Motette aus der «Geistlichen Chormusik» des Lehrers von Johann Theile, Heinrich Schütz (1585–1672). Dieses thematisch auf Weihnachten hinweisende Stück bot das Alte-Musik-Ensemble entsprechend der damals üblichen Praxis zum grossen Teil mit Instrumenten besetzt dar.

Mit ihrem abwechslungsreichen Konzertprogramm und der herausragenden Leistung vermochten «ecce grex!» und die Sopranistin Guro Hjemli das Publikum bis zum letzten Ton zu faszinieren.

Verhandlungsbericht · · · Seiten 4 und 5

Das Zollingerheim übernimmt die Spitex.

Eine lieb gewordene Tradition

Lehrerinnen- und Lehrerkonzert der Musikschule Maur

kim. Das Konzert der Musiklehrerinnen und Musiklehrer war mal wieder ein Ohrenschmaus. Ein abwechslungsreiches Programm von bekannten und weniger bekannten Stücken bescherte den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern einen genussvollen Abend.

Kirsten Moldenhauer

Die Kirche Maur war hell erleuchtet und bis zum letzten Platz gefüllt, als die Musiklehrerinnen und -lehrer vergangenen Freitag ihr alljährliches Konzert gaben. Bereits seit 35 Jahren konzertieren Lehrkräfte der Musikschule Maur einmal im Jahr zum Wohlgefallen ihrer Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und natürlich auch anderer Musikliebhaber. Der Erlös der Kollekte floss zugunsten des Kinderhilfswerks Unicef.

Die Begeisterung entwickelte sich

Ungewöhnlich war das Konzert für zwei Oboen von Tommaso Albinoni, gespielt von Margrit Forrer und Philip Uner, begleitet von Christiane Werfeli auf der Orgel zu Beginn des Konzerts. Immer wieder schön: die Kleine Nachtmusik von Wolfgang Amadeus Mozart, die Hiromi Tester und Stefan

Uster hoch konzentriert und einfühlsam vierhändig auf dem Klavier darboten.

Spätestens ab dem vierten Stück – «Il bacio» von Luigi Arditi –, das Christina Santarelli, begleitet von Stefan Uster auf dem Klavier, kraftvoll und beschwingt sang, endete die Zurückhaltung der Zuhörerinnen und Zuschauer. Es wurde begeistert geklatscht und «Bravo»-Rufe ertönten, auch bei den weiteren Stücken immer wieder. Himmlische Klänge verbreitete Christian Bruder auf seiner Trompete, als er den Prayer of Saint Gregory von Alain Hovhanness intonierte, und wirklich huldvoll und majestätisch klang La Majesté von Georg Philipp Telemann, das der Trompeter zum Abschluss gemeinsam mit Christiane Werfeli an der Orgel präsentierte.

Etwas für jeden Geschmack

Traurige, leise und nachdenkliche Melodien wie die Orientale von Enrique Granados, dargeboten von Graciela Garcia auf dem Cello (sie hatte ihre Hände bis zum Auftritt mit Skihandschuhen gewärmt) und Christine Wegmüller auf dem Klavier wechselten sich mit eher modernen Klängen wie dem Terzetto, den 1. Satz von Ernesto Cavallini, ab, das Bettina Hof-



Stefan Uster und Hiromi Tester spielten vierhändig Die Kleine Nachtmusik. (Foto: kim)

stetter auf der Querflöte, Philip Uner auf der Oboe, René Vogelbacher auf der Klarinette und Amri Alhambra auf dem Klavier interpretierten. Es war für jeden Geschmack etwas dabei und die Zuschauer waren restlos begeistert von sämtlichen Akteuren des Abends.

Ballermann-Hub in Zürich – Ja oder Nein?

Podiumsdiskussion anlässlich des vierjährigen Bestehens des VFSN

kim. Eigentlich sind sich die Parteien im Kanton einig, dass die Südanflüge unrechtmässig und auch nicht sinnvoll sind. Zur Frage der Beschränkung der Flugbewegungen und der Sinnmässigkeit der Volksinitiative besteht allerdings keine Einigkeit.

Mit einem pyrotechnischen Spektakel unterhalb des Tobelhofes in Gockhausen beging der VFSN sein vierjähriges Bestehen. Bei der anschliessenden Podiumsdiskussion in einem Festzelt nahmen Vertreter der Parteien sowie der Präsident des VFSN, Thomas Morf, Stellung zu den Fragen des Diskussionsleiters Stefan

Oehen. Einigkeit bestand zwischen den Vertretern der Parteien über die Unrechtmässigkeit der Südanflüge und darüber, dass der gekröpfte Nordanflug sinnvoll sei.

Thomas Morf (VFSN) sagt Ja zur Initiative und zum Gegenvorschlag: «Um ein Zeichen zu setzen, dass wir hier in Zürich keinen Ballermann-Hub wollen.» Er habe die Schnauze voll. Zweimal Ja sagen auch Martin Bäumle (GLP) und Ruedi Lais (SP). Es müsse ein Zeichen gesetzt werden. «Ein doppeltes Nein wäre ein Signal für unbeschränktes Wachstum», so Lais. Keine Zustimmung im Zelt fand Urs Hany (CVP), der für das doppelte Nein plädierte. «Mir persönlich ist es egal, wie das Volk entschei-

det, entscheiden wird Bern», sagte Hany. Er halte diese Abstimmung für unnötig, es müsse über die Abstimmung über das Pistensystem Einfluss genommen werden.

Nur «Stimmungsmache»

Ebenfalls nicht punkten konnte Doris Fiala (FDP), als sie die wirtschaftliche Bedeutung des Flughafens ins Spiel brachte. Der Flughafen sichere die Existenz zahlreicher Arbeitsstellen und die Initiative gefährde den Wohlstand, sagte sie. Das tat Bäumle mit dem Kommentar ab, das sei reine «Stimmungsmache». Im Übrigen vertrat Doris Fiala die Ansicht, dass den Leuten mit der Beschränkungsinitiative nur Sand in die Augen gestreut werde. Der Bund würde eine Plafonierung auf 250 000 Flugbewegungen nicht zulassen. Und ohnehin sei es unmöglich, mehr als 320 000 Flugbewegungen ohne Pistenerlängerung oder Parallelpiste durchzuführen, und darüber müsse das Volk ohnehin abstimmen, so Fiala. Daher unterstütze die FDP den Gegenvorschlag. Auch Martin Arnold (SVP) vertrat die Auffassung, dass wer die Südanflüge bekämpfen wolle, dem Gegenvorschlag zustimmen müsse, denn mit dem ZFI plus werde die Lärmbelastung in den Fokus genommen.



Podiumsdiskussion zum vierjährigen Bestehen des VFSN (v.l.n.r.): Doris Fiala (FDP), Martin Arnold (SVP), Urs Hany (CVP), Stefan Oehen (Moderator), Ruedi Lais (SP), Martin Bäumle (GLP), Thomas Morf (VFSN). (Foto: kim)

Grünliberale sind nicht Schafe, die ständig mehr Luftverkehr erdulden

Mit dem Stimmzettel jetzt gegen den überbordenden Fluglärm kämpfen und umweltbewusst wählen, meint die glp Maur.

Die Grünliberalen Maur haben beschlossen, am 25. November mit dem Stimmzettel anstatt mit gelben Bannern gegen den Fluglärm zu protestieren. Setzen wir ein Zeichen zur Verbesserung der Lebensqualität! Nicht nur der Lärm kann eine Plage sein; wer in der Schneise wohnt, weiss, dass Jets keinen Veilchenduft verbreiten, nein, sie verteilen auch hochgiftigen Feinstaub.

Reduktion: Kerosin verknapfen

Nicht nur die bevorstehende Volksabstimmung kann die Flugbewegungen einschränken, auch die limitierten Erdölvorräte werden uns zum Umdenken zwingen. Ohne Kerosin werden uns auch keine Jets mehr belästigen. Besser ist, wenn wir jetzt schon vernünftig sind und nicht den Billigluftverkehr weiter ankurbeln und Hand bieten, dass schlecht ausgelastete Jets unsere Umwelt belasten. Verhalten wir uns nicht wie politische Elefanten, die uns mit Arbeitsplatzabbau bedrohen! Vom Umsteige-Hub profitieren in erster Linie ausländische Fluggesellschaften und die Treibstofflieferanten.

In Europa Bahnreisen statt Kurzflüge

Die Kurzflüge nach Mailand, Genf oder gar Basel lassen sich ohne volkswirtschaftliche Schäden durch sicherere Bahnreisen ersetzen. Denken wir nachhaltig und langfristig! Unsere Nachkommen werden uns dankbar sein, wenn wir die verbleibenden Erdölvorräte sparsamer und vernünftiger



*Noch fressen diese Schafe in Maur ziemlich gesundes Gras, unbelastet von zu viel Feinstaub, verursacht durch Kerosinzusätze.
(Foto: M. Liechti)*

nutzen. Schaffen wir einen vorbildlichen, noch besseren und auch europatauglichen Bahn-Hub in Zürich HB.

Arbeitsplätze hier anstatt im Ausland

Wagons, Geleise und Bahnhöfe werden in der Schweiz gebaut, Flugzeuge im Ausland. Schaffen wir uns einen weiteren Know-how-Vorsprung im Bereich ÖV, das bringt zukunftsorientierte Technologien und Arbeitsplätze für das Nach-Öl-Zeitalter und schont unsere Umwelt jetzt.

Asiatische Touristen kommen trotzdem

Lassen wir lieber die vielen Pendler vermehrt profitieren und nehmen wir in Kauf,

dass vielleicht der eine oder andere Tourist aus dem Fernen Osten umsteigen muss. Sie werden trotzdem den Weg zu uns finden, vor allem wenn wir Ihnen eine intakte Landschaft und Erholung in guter Qualität bieten können. Die Empfehlung der glp Maur: 2-mal Ja einlegen, sowohl für die Volksinitiative «Für eine realistische Flughafenpolitik» wie auch zum Gegenvorschlag und in der Stichfrage nur die Volksinitiative ankreuzen. Am besten füllen Sie Ihren Stimm- und natürlich auch ökobewusst den Wahlzettel jetzt schon aus und gehen zum Briefkasten. Dafür dankt Ihnen

Martin A. Liechti
Co-Präsident glp Maur

Plafonierungsinitiative

Notwendiger Schutz der Bevölkerung oder Gefährdung des Wirtschaftsstandortes Zürich?

Am 25. November 2007 dürfen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Kanton Zürich über die Plafonierungsinitiative und den Gegenvorschlag des Kantonsrates abstimmen. Der Ausgang dieser Abstimmung hat zwar keine unmittelbaren Auswirkungen, da der Bund letztendlich alle Entscheidungen in Sachen Flughäfen und Flugverkehr in der Schweiz trifft, aber das Resultat der Abstimmung wird eine starke Signalwirkung haben und die Flughafenpolitik des Bundes beeinflussen.

Was will die Initiative? Sie fordert eine Reduktion der Flugbewegungen auf dem Flughafen Zürich/Kloten auf 250 000 und eine Ausdehnung der Nachtruhe auf 9 Stunden.

Zum Vergleich: Im Jahre 2006 fanden ca. 265 000 Flugbewegungen statt und die Nachtruhezeit beträgt 5,5 Stunden.

Die Gegner der Initiative befürchten, dass eine Umsetzung der Initiative nicht nur direkt betroffene Unternehmen und deren Arbeitsplätze gefährdet, sondern auch die Entwicklungsmöglichkeiten des Wirtschaftsstandortes Zürich einschränkt oder sogar verhindert. Dies vor allem bei der Standortwahl von grossen internationalen Konzernen, die auf eine umfassende direkte Verkehrsanbindung angewiesen sind.

Wir bieten Ihnen jetzt die Gelegenheit, sich von einem Mitglied des Initiativkomitees und von einem Vertreter eines direkt betroffenen Unternehmens aus ers-

ter Hand informieren zu lassen. So können Sie direkt die Hoffnungen, aber auch die Befürchtungen, die mit dieser Initiative verknüpft sind, in Erfahrung bringen.

Am 14. November, 20 Uhr, im Restaurant Schiffplättli in Maur, diskutieren:

Contra: Christoph Franz, Dr. rer. pol., CEO Swiss International Air Lines

Pro: Ruedi Lais, El.-Ing. ETH, Kantonsrat, Mitglied Initiativkomitee

Gesprächsleitung: Walter Bernet, Redaktor NZZ, Ressort Zürich

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Für die SP Maur
Felix Senn

Zollingerheim übernimmt Spitex-Dienste

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Verantwortung für den Spitex-Betrieb der Gemeinden Maur und Zumikon soll ab dem kommenden Jahr an die Gustav-Zollinger-Stiftung übertragen werden. Diesen Schritt haben die Spitex-Vereine bereits beschlossen. Der Budget-Gemeindeversammlung wird beantragt, ebenfalls ihre Zustimmung zu erteilen und einen jährlich wiederkehrenden Defizitbeitrag von maximal 200 000 Franken zu bewilligen.

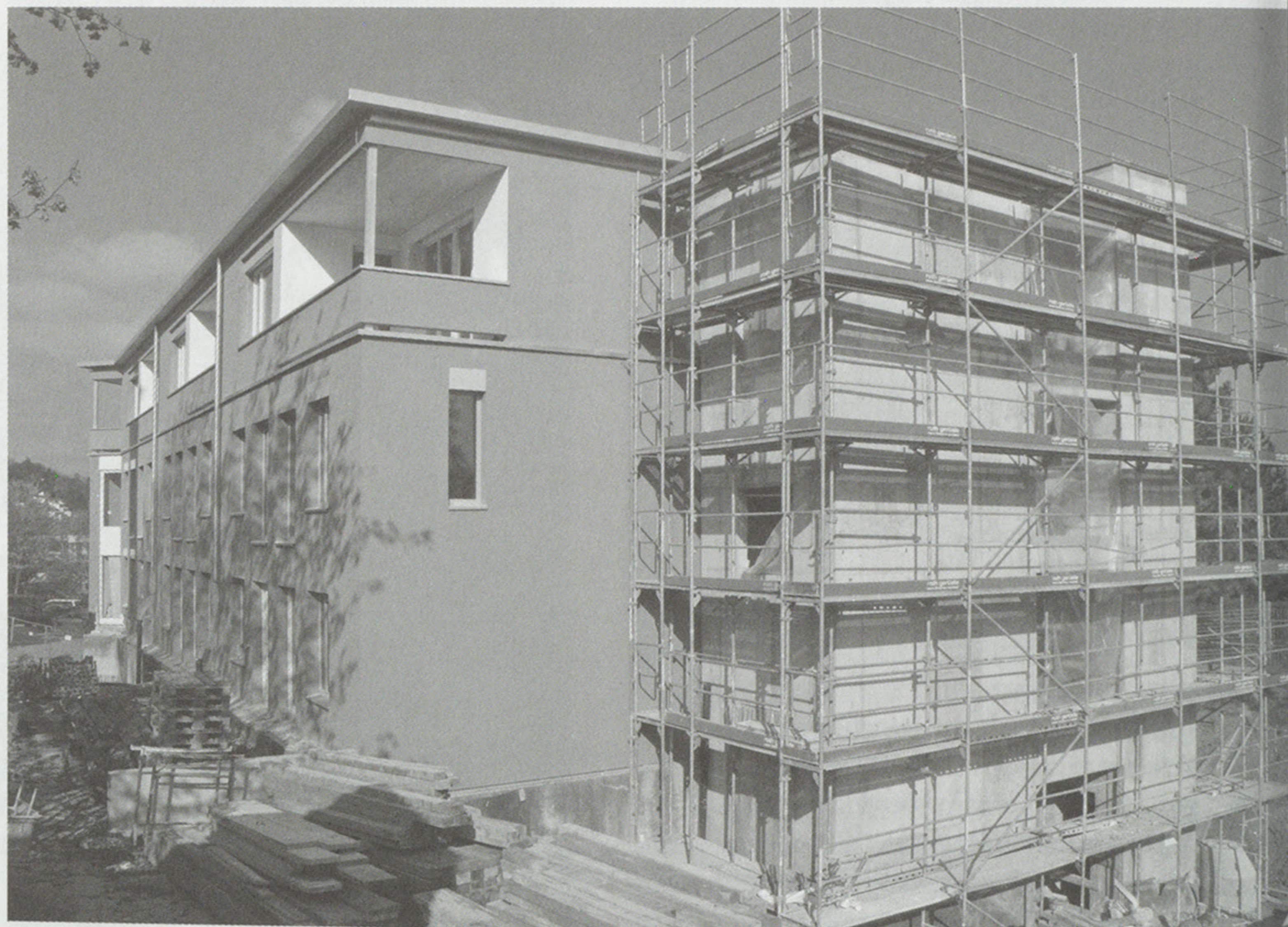
Mit dem neuen Finanzausgleich auf Bundesebene entfallen die bisherigen Bundes-subsidien an die Spitex. Dieser Umstand sowie neue Ansprüche an die Spitex führten zu einer Neuorientierung verschiedener Spitex-Trägerschaften und zu verstärkter regionaler Zusammenarbeit. Die Spitex-Vereine von Maur und Zumikon kamen zum Schluss, dass eine Übertragung ihrer Aufgaben an die Gustav-Zollinger-Stiftung die vorteilhafteste Lösung darstellt, um den zukünftigen Anforderungen gewachsen zu sein. Ein zentral geleiteter Spitex-Betrieb kann die Dienstleistungen für die Kranken und Betagten in den Gemeinden Maur und Zumikon wirkungsvoller und kostengünstiger erbringen als dezentrale Organisationen. Das Zollingerheim macht damit einen weiteren Schritt in Richtung eines umfassenden Kompetenzzentrums für das Alter. Diese Entwicklung stimmt mit den strategischen Zielsetzungen des Stiftungsrats überein.

Mit der Erteilung des Leistungsauftrags für die spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege an die Gustav-Zollinger-Stiftung kann die Gemeinde Maur ihren gesetzlichen Auftrag zur Bereitstellung der Spitex-Angebote, wie er im kantonalen Gesundheitsgesetz verankert ist, optimal erfüllen. Die Spitex-Betriebsleitung und das Krankenmobiliarmagazin werden auch zukünftig im Zollingerheim untergebracht sein.

Der budgetierte Defizitbeitrag für das Jahr 2008 beläuft sich auf 180 000 Franken. Er liegt zur Hauptsache wegen der entfallenden Bundessubsidien, aber auch aufgrund von Angebotserweiterungen um rund 100 000 Franken über den in den letzten Jahren ausgerichteten Defizitbeiträgen.

Neue Verordnung für Baubewilligungsgebühren

Das geltende Baugebührenreglement stammt aus dem Jahr 1999. Es entspricht mit der Festsetzung einer moderaten Verwaltungsgebühr und der Abrechnung weiterer Kosten nach effektivem Aufwand nicht mehr der Aufgabenteilung zwischen der Bauverwaltung und den mit einzel-



Der Umbau gibt dem Altersheim ein neues Gesicht. Die Sanierungsarbeiten am Südtrakt des Zollingerheims laufen termingerecht, beeinträchtigen momentan aber noch den Platz. (Foto: sl)

nen Prüfungsaufgaben betrauten externen Stellen. Zum anderen verlangt auch die Verwaltungsrechtspraxis die Festlegung von pauschalen Gebühren. Deshalb wurde eine neue Gebührenverordnung ausgearbeitet, die pauschalisierte Gebühren enthält. Die Ansätze wurden aufgrund von Erfahrungszahlen schematisch festgelegt. Die Tarife sind soweit möglich kostendeckend. Eine Ausnahme wurde bei Kleinbauten gemacht, wo die anfallenden Baubewilligungskosten in einem Missverhältnis zu den Baukosten stehen. In diesem Bereich wurden reduzierte Ansätze festgelegt. Gemäss Modellrechnungen ergeben sich im Durchschnitt für die Gesuchstellenden gegenüber der heutigen Gebührenregelung keine wesentlichen Veränderungen. Der Vorteil für die Bauwilligen liegt namentlich in der grösseren Transparenz und Vorhersehbarkeit der anfallenden Gebühren. Die neue Gebührenverordnung für das Bauwesen tritt auf den 1. Januar 2008 in Kraft.

Budgetgemeindeversammlung

Am Montag, 10. Dezember, hat die Gemeindeversammlung folgende Geschäfte zu behandeln:

Schulgemeinde

1. Einführung der Schulsozialarbeit an der Oberstufe
2. Voranschlag 2008 und Steuerfussfestlegung (Antrag: Unveränderter Ansatz von 43%)

Politische Gemeinde

1. Voranschlag 2008 und Steuerfussfestlegung (Antrag: Unveränderter Ansatz von 38%)
2. Übertragung der Spitex-Dienste an die Gustav-Zollinger-Stiftung
3. Erneuerungswahlen für neun kantonale Geschworene
4. Bauabrechnung Ausbau Kläranlage Maur-Dorf (Baukosten: 8,79 Mio. Franken; Kredit: 8,05 Mio. Franken)

Mit dem Voranschlag 2008 wird auch ein Kreditbegehren gestellt über wiederkehrende Beiträge von jährlich 33 000 Franken zur Finanzierung der dezentralen Drogenhilfe und Suchtprävention in den kommenden vier Jahren. Die Gemeinde Maur beteiligte sich seit den 90er-Jahren an der Finanzierung der bezirksübergreifenden Angebote des Vereins für Drogenfragen Zürcher Oberland (VDZO). Der Verein hat sich ab 2007 auf die Sucht- und Gewaltprävention als Hauptaufgabe konzentriert. Andere Angebote (insbesondere Notschlafstelle) wurden eingestellt. Deshalb nehmen auch die Kostenbeiträge ab. Der VDZO erhebt zukünftig von seinen Mitgliedergemeinden einen Pro-Kopf-Beitrag von jährlich 2.90 (bisher 4.40) Franken, der zur Hälfte nach berechtigter Steuerkraft gewichtet wird. Unter Berücksichtigung der hohen Steuerkraft beträgt der Beitrag für Maur 3.63 Franken pro Einwohner und Jahr. Der Gemeinderat hält es für wichtig, dass die Aufgaben in diesem

Gebiet gemeindeübergreifend und solidarisch getragen werden. Der VDZO hat in seiner Geschichte bewiesen, dass er sich rasch an neue Herausforderungen anpassen und auf die Bedürfnisse der Gemeinden reagieren kann.

«Zwei für eins» im Fuhrpark aus ökonomischen und ökologischen Gründen

Anstelle eines aus Altersgründen zu ersetzenden Kommunalfahrzeugs werden zwei Fahrzeuge angeschafft, welche besser auf die einzelnen Bedürfnisse abgestimmt, kostengünstiger und gleichzeitig Treibstoff sparender sind als ein neues Kommunalfahrzeug. Der Gemeinderat entschied sich für den Kauf eines Allradtraktors «John Deere 3720 Hydro» für Winterdienstseinsätze auf Trottoirs sowie eines kleinen Nutzfahrzeug «Citroën Berlingo 1.4» für Personal- und Materialtransporte. Er bewilligte dafür einen Kredit von 73 000 Franken. Ein neues Kommunalfahrzeug hätte rund 120 000 Franken gekostet. Aufgrund des Submissionsresultates wurden die Lie-

feraufträge wie folgt erteilt: Allradtraktor zu 55 000 Franken an die Emil Manser AG, Dübendorf; Nutzfahrzeug zu 17 000 Franken an die Weidmann Automobile AG, Greifensee.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Voranschlag 2008 des Zollingerheims rechnet bei einem Betriebsaufwand von 8,29 Mio. Franken und einem Betriebsertrag von 6,9 Mio. Franken mit einem Betriebsdefizit von 1,39 Mio. Franken. Zur Steigerung des Fehlbetrags gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 11% führt vor allem die Betriebsaufnahme der Demenzabteilung mit einem markant erhöhten Personalaufwand. Unter Berücksichtigung der Nebenrechnungen (Cafeteria, Bausanierungen, Alterswohnungen) beträgt das Gesamtdefizit 1,67 Mio. Franken. Von diesem entfallen 1,02 Mio. Franken auf die Gemeinde Maur und 0,65 Mio. Franken auf die Gemeinde Zumikon.
- Die Pflegewohnung Schützenwis, Maur,

rechnet für das Jahr 2008 bei einem Aufwand von 0,91 Mio. Franken und einem Ertrag von 0,87 Mio. Franken mit einem Betriebsdefizit von 0,14 Mio. Franken zu Lasten der Gemeinde Maur. Das Defizit nimmt damit aufgrund erhöhter Pflgetaxen um 17 000 Franken ab.

- Der Gemeinderat hat sich an einer Verwaltungsgerichtsbeschwerde des Fluglärmforums Süd beteiligt, die sich gegen die Genehmigung neuer Abrollwege von den Pisten 28 und 34 richtet. Es wird befürchtet, dass mit den neuen Pistenanschlüssen ein Präjudiz für das spätere Betriebskonzept geschaffen wird und heute noch nicht benötigte Zusatzkapazitäten geschaffen werden.
- Für die Sanierung der Hasenbühlstrasse (insbesondere der Strassenentwässerung), Ebmatingen, bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 102 000 Franken als gebundene Ausgabe. Die Bauarbeiten wurden zu 85 000 Franken an die Rico Ponato AG, Hombrechtikon, vergeben.

Inserate

Aktuell bis Ende November

Zu jeder Gesichtsbehandlung eine Fussmassage
oder Wimpern färben
GRATIS

 **Beauty & Body** 
Studio

Unser Team

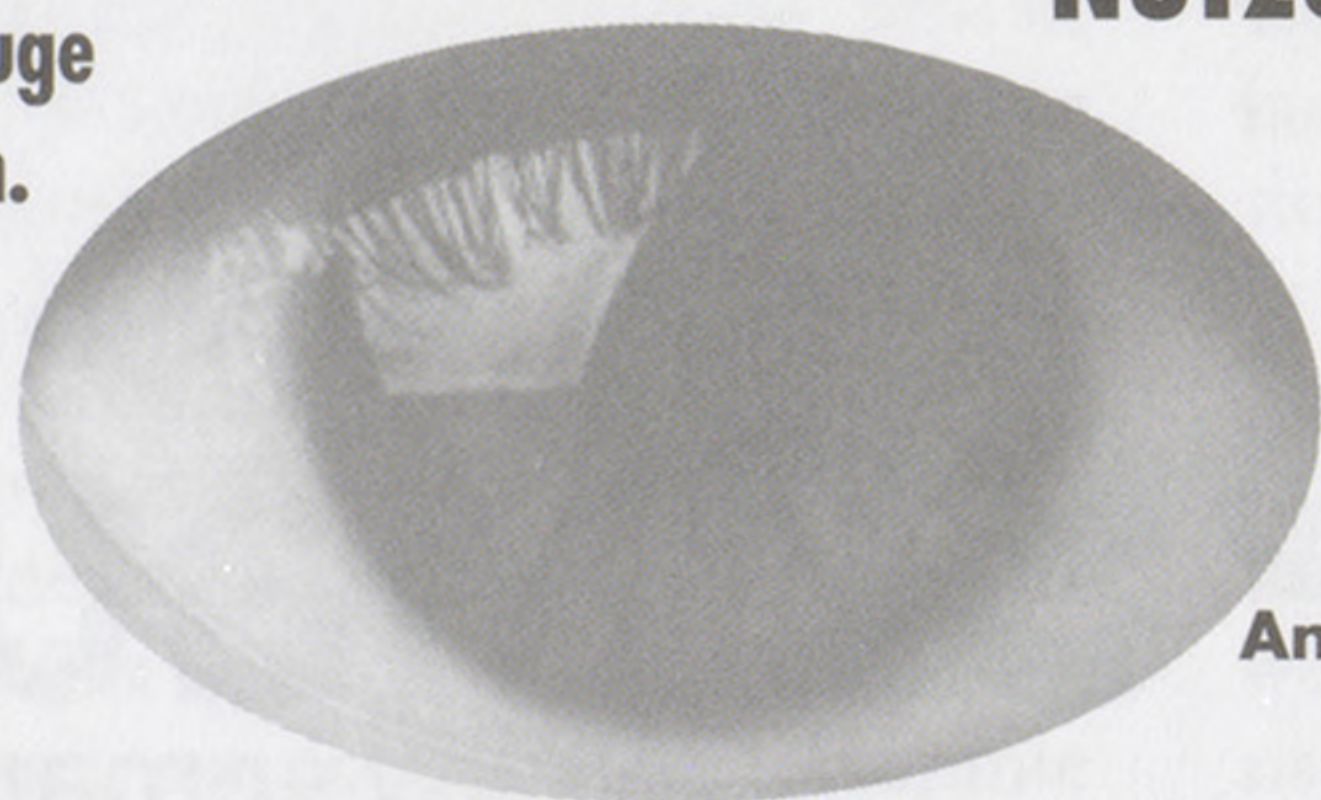
Civan Dogan, Ana Maric, Nadia Gutierrez

Zürichstrasse 108 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 10 40



Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50
Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch
www.haas-druck.ch

Ein Farbinserat
in der
Maurmer Post
kann
ins Auge
gehen.



Die Nummer 51
vom 21. Dezember wird
farbig gedruckt.

Nutzen Sie die Gelegenheit
für ein Farbinserat!

Inserateannahme und -beratung
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
Annahmeschluss ist der 14. Dezember
inserate@maurmerpost.ch
www.maurmerpost.ch

Werbung
öffnet
Türen





**Zollingerheim
Forch**

Die Pflegewohnung Schützenwis in Maur ist das Zuhause von neun betagten Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Wohngruppe ist dem Zollingerheim Forch angegliedert und sucht per Januar 2008

Schlaf-Nachtwache 30%

Präsenz von 19 bis 7 Uhr

Voraussetzungen sind Pflegeerfahrung und gute Deutschkenntnisse.

Für Fragen können Sie sich gerne auch telefonisch unter 044 887 79 52 an Frau Sohm wenden.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an
Frau Angelika Sohm
Pflegewohnung Schützenwis
Zürichstrasse 11
8124 Maur

zürcher blechbläserensemble



N O R D L I C H T E R
Skandinavische Impressionen
für Jazzgesang und klassisches Blechbläser-Ensemble

Samstag, 24. Nov. 2007 19.30 Kirche Maur

Türöffnung und Abendkasse 18.30
Eintritt Fr. 25.-/ Fr. 10.- für Personen in Ausbildung
Vorverkauf: Kultursekretariat Maur
Telefon: 043 366 13 40, Email: kultur@maur.ch

K U L T U R K O M M I S S I O N M A U R



PLAFONIERUNGSINITIATIVE FLUGHAFEN

Notwendiger Schutz der Bevölkerung oder Gefährdung des Wirtschaftsstandortes Zürich?

Podiumsgespräch mit:

• **Christoph Franz (contra)**

CEO Swiss International Air Lines

• **Ruedi Lais (pro)**

Kantonsrat SP, Mitglied des Initiativkomitees

14. November 2007

20:00 Uhr

Restaurant Schifflande

8124 Maur

Moderation:

• **Walter Bernet**

Redaktor Neue Zürcher Zeitung NZZ

Eine Veranstaltung der

SPMaur
www.spmaur.ch

Bibel einfach lesen

Eine Einführung in die neue Zürcher Bibel

Gemeinsam die Bibel lesen im Bächtoldhaus Forch (Ecke Aesch-/ Eggenbergstrasse)

Mittwoch, 14. November, 20 Uhr
Gott – der Hirte, Psalm 23
Mittwoch, 21. November, 20 Uhr
Gott – die Liebe, 1. Johannes 4, 7-21
Mittwoch, 28. November, 20 Uhr
Gott – der Träumer, Jesaja 9, 1-6

Jeder Abend ist in drei Schritte eingeteilt:

- Wissenswertes über die neue Zürcher Bibel und ihre Übersetzung
- Vertraut werden mit einem Bibeltext und das Gottesbild darin entdecken
- «In das verwandelt werden, was wir recht erkannt haben» (Huldrych Zwingli)

Die Abende können auch einzeln besucht werden, Zürcher Bibeln liegen auf. Wir laden Sie ein, sich mit uns auf den Weg zu machen.

Ref. Kirchgemeinde Maur
Pfr. Kurt Gautschi
Katholisches Pfarrvikariat
Gem. Koord. Amanda Ehrler

Der Samichlaus kommt

Am Sonntag 9. Dezember, kommt der Samichlaus zwischen 16.45 und 17 Uhr in die Waldhütte Stuhlen.

Pro Knirps lädt alle Kinder der Gemeinde Maur mit Eltern, Grosseltern usw. zu dieser Feier ein. Für jedes angemeldete Kind hat der Samichlaus eine schöne Überraschung bereit (Kostenbeitrag Fr.

8.– pro Kind, bitte vor Ort bezahlen).

Kulinarisch verwöhnen wir Sie ab 16 Uhr und natürlich auch nach dem Samichlausbesuch mit Kaffee und Kuchen, Wienerli, Hotdogs, feinem Glühwein. Anmeldeformulare liegen ab heute, 9. November, an folgenden Stellen für Sie bereit: Familienzentrum Binz (jeweils morgens geöffnet und Dienstagnachmittag), Migros Ebmingen, Volg Maur oder unter der E-Mail-Adresse maya.scheiber@ggaweb.ch zu bestellen. Anmeldeschluss ist der 28. November. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir die Anmeldungen nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigen werden. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 044 980 68 10).

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Übrigens, Pro Knirps hat eine Homepage: www.proknirps.ch

Für den Pro-Knirps-Vorstand
Maya Scheiber

Ein Wochenende voll Fussball

46 Juniorinnen- und Frauen-Teams messen sich vom 30. November bis 2. Dezember, vom Freitag- bis Sonntagabend, in der Mehrzweckhalle Looren auf der Forch. Ein sportliches Wochenende für Fussballerinnen und ihre Fans.

Seit gut drei Jahren haben fussballbegeisterte Mädchen und Frauen aus den Kreisen 7 und 8 eine Adresse: den DFC Südost Zürich, die Gruppierung der Vereine FC Seefeld, FC Witikon und FC Maur für Frauenfussball. Der DFC führt Teams ab der Kategorie Juniorinnen D (Jahrgang 1996) bis zu den Frauen. Trainiert wird in Witikon und Maur.

In der kurzen Zeit hat sich der DFC Südost Zürich bereits einen Namen gemacht im Frauenfussball. Besonders beliebt ist das Hallenturnier, das dieses Jahr zum dritten Mal stattfindet. Vom Freitagabend bis zum Sonntagabend gehört die grosse Mehrzweckhalle Looren auf der Forch ganz den Fussballerinnen und ihren Fans. Spiel und Spass, sportlicher Einsatz und fröhliches Beisammensein stehen an diesem Wochenende im Vordergrund.

Am 30. November abends eröffnen die B-Juniorinnen das Turnier. Am Samstag, 1. Dezember, spielen die D-Juniorinnen vom Vormittag bis in den späten Nachmittag und am «Nachtturnier» freuen sich die 3.-Liga-Frauen auf viele sportliche Gegnerinnen. Am Sonntagmorgen dann sind die C-Juniorinnen dran und die A-Juniorinnen sorgen am Nachmittag und Abend für einen fulminanten Abschluss.

Von der grossen Estrade haben Besucherinnen und Besucher einen guten Überblick über das Geschehen auf dem Feld. Und natürlich steht während des ganzen Turniers ein Buffet bereit mit Sandwichs, Hot-Dogs, Toasts, Suppe, Früchten, Kuchen und einer grossen Auswahl an Getränken. Der DFC Südost Zürich freut sich auf viele Freundinnen und Freunde, Eltern und Grosseltern, Geschwister, Göttis und Gotten, die unsere Fussballerinnen anfeuern.

DFC Südost Zürich, Hallenturnier
30. November, ab 18.30 Uhr: B-Juniorinnen

1. Dezember, 9 bis 17 Uhr: D-Juniorinnen

1. Dezember, ab 18 Uhr: Frauen

2. Dezember, 8.30 bis 14.30 Uhr: C-Juniorinnen

2. Dezember, ab 15 Uhr: A-Juniorinnen

Mehrzweckhalle Looren, Aeschstrasse 142, 8127 Forch. Bus 747 bis Ebmingen, Looren. Genügend Parkplätze vorhanden.

Für den DFC Südost Zürich
Käthi Zeugin

Erstes Minergie-Passiv-DEFH in der Gemeinde Maur

4. Internationaler Tag des Passivhauses

Am Wochenende vom 10. und 11. November findet der 4. Internationale Tag des Passivhauses statt. An diesen beiden Tagen können in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien, Belgien, Holland, Norwegen, Schweden, Tschechien, Polen und in den USA hunderte von Passivhäusern frei besichtigt werden.

Am Samstag sowie am Sonntag soll der Passivhaus- oder Minergie-Passivhaus-Standard, der modernes und komfortables Wohnen bei sehr niedrigem Energieverbrauch bietet, einem breiten Publikum bekannt gemacht werden. Alle in der Schweiz zur Besichtigung geöffneten Häuser sind unter www.igpassivhaus.ch publiziert.

Minergie-P live erleben

Am Samstag, 10. November, können Interessierte das erste Minergie-P-DEFH in der Gemeinde Maur besichtigen. In der Zeit von 12 bis 17 Uhr stehen den Besuchern die Bauherrschaft Familie Andy Bachofen und der Architekt und Minergie-Fachpartner Frank Fild des Architekturbüros MAIN GmbH für Fragen oder Informationen gerne zur Verfügung bei Andy Bachofen, Im Haufland 10+12, 8124 Maur.

Frank Fild

Leserbrief

Artikel über Hans Roelli

Nachdem die «Pestalozzistrasse 58» in Zürich 7 (Fluntern) für mehr als 50 Jahre mein Elternhaus war, wohne ich nun seit 1998 in Binz. Und deshalb kannte ich Hans Roelli und seine (zweite?, jüngere) Frau Margrit persönlich, denn sein Vater hatte Ende der 1890er Jahre «unsere» 13-Zimmer-Villa gebaut. Er war Professor für Deutsch an der ETH und stammte aus dem Luzerner Hinterland. Unter

Google «Hans Roelli» gibt's eine gute, kurze Biografie, die ich allen Interessierten sehr empfehle. Die Bekanntschaft lief eigentlich über Frau Roelli, die Patientin meiner Mutter, einer stadtbekannten Gynäkologin, war. Das «Alle Rosen»-Lied kann ich heute noch auswendig. Wir sangen es in den Pfadi und natürlich im Militär. Wenn ich nicht irre, schrieb Hans Roelli auch ein Kinderbuch

(«Waldi, der Knurri und ich»), das ausschliesslich von und über unsere Strasse und deren Bewohner (die ich teilweise auch noch kannte) handelt. Und es gibt mindestens zwei Bücher über ihn, die ich aber bei mir momentan nicht finden kann, da seit dem Umzug noch viele Kartons ausgepackt werden sollten (!).

Hans P. Dunkel, Binz

Landhuus

Restaurant
Zürichstrasse 105, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 33

11.11. Fasnachts- Eröffnung 15.00 Uhr

Mit Live-Musik
«Charly» ab 19.30 Uhr

Weisswurst und Bretzel
Spezielle Fasnachts-Karte
Ab 15. November
Fondue-Variationen

Reservation erwünscht
Mo, Di, Do, Fr ab 09.00 Uhr
Sa und So ab 12.00 Uhr



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?
Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?
Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Fahrschule Christen

L Ebmatingen **L**
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice
079 354 93 48

Computerhilfe



Individuelle PC's
Leistung & Design
nach Wunsch
Absolut lautlose
Geräte



Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

Zubehör
Drucker
Kameras
Scanner
Audio
TV

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Perlenknüpfkurs

Lernen Sie an einem Morgen, von 8.30 bis 11.30 Uhr, wie man eine Perlenkette professionell aufzieht.

Donnerstag, 15. oder 22. November
Mittwoch, 28. November
oder Mittwoch, 5. Dezember

Kosten: Fr. 150.- inkl. Material
für 1 echte Salzwasserzucht-Perlenkette,
etwa 42 cm lang.

Wo: Zürichstrasse 213b, 8122 Binz

Anmeldung an: Beatrice Rüegg
Telefon 044 910 92 30
garyruegg@ggaweb.ch

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, geg. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Vorsaison-Preise

Sie sparen viel Geld. Jetzt kaufen Sie günstig die
neuen und «letztjährigen» Mietski und Snowboards
mit Anzahlung und Servicegarantie.

DURA-Air-Teppiche mit Luftschadstoff-Katalisator

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

ChiMedica 康

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

- Feine Nadeln
- Heilende Kräuter

**Stärken Sie jetzt
Ihr Immunsystem**
damit Sie gut durch den Winter kommen

- Wärmendes Moxa
- Typgerechte Ernährung

ChiMedica, Hubrainweg 10, 8124 Maur
Tel. 044 908 40 90, www.chimedica.ch

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Jungseniorenwanderung

*Amden/Lehnirank-Quinten, am
Donnerstag, 15. November*

Im Lehnirank (666 m) beginnt unsere Wanderung ohne Kaffeehalt. Der romantische Weg führt durch Weiden und Wald, vorbei an einem kleinen Stausee (602 m), durch den Betliswald (715 m) nach Betlis (510 m) und wird nicht oft begangen. Nach ca. 1¼ Std. an der frischen Luft werden wir den Kaffeehalt im Landgasthof Paradiesli mit Gipfeli oder Eingeklemmtem geniessen. Bitte die Wünsche angeben.

Gestärkt geht es auf schönen Wanderwegen mit leichten Auf- und Abstiegen Richtung Quinten, mit einem kleinen Abstecher nach der Rinquelle, dem Naturdenkmal gegenüber dem grossen Wasserfall, Serenwald (680 m) nach Quinten (434 m). Unterwegs haben wir immer wieder eine prächtige Sicht auf den Walensee und die Berge. Im Restaurant Schiffflände in Quinten können wir das Mittagessen, à la carte, nachholen.

Die Wanderzeit beträgt ca. 3½ Std. Bis auf zwei ziemlich ruppige Abstiege sind die Wege gut. Stöcke und Zwischenverpflegung werden empfohlen.

Treffpunkt: um 07.55 Uhr im HB Zürich, Perronkopf Gleis 8, Abfahrt um 08.12 Uhr nach Ziegelbrücke, wo wir in den Bus nach Amden umsteigen.

Rückfahrt: um 16.15 Uhr mit dem Schiff nach Murg, der Bahn nach Zürich mit Umsteigen in Ziegelbrücke. Ankunft im HB um 17.47 Uhr.

Anmeldungen: bis Montag, 12. No-

vember, 16 Uhr bei Emmi Vollbrecht, Telefon 044 980 03 94.

Bei zweifelhafter Witterung gibt es Auskunft unter der gleichen Nummer am Dienstag von 16 bis 18 Uhr. Verschiebedatum: Donnerstag, 22. November.

Die Wanderleiterin Emmi Vollbrecht

Vergeben ja – vergessen nie?

*Frauenfrühstück in der Kirche
St. Franziskus, Ebmingen, vom
Mittwoch, 21. November, von 9 bis
11 Uhr*

Referentin: Pfarrerin Monika Riwar,
Oberägeri

«Vergeben ja – vergessen nie» – so hört man immer wieder. Wie ist es mit Sticheleien, mit Verletzungen und Kummer, wenn uns der Ehepartner, ein guter Freund, Verwandte oder Bekannte mit ihren Worten beleidigen, unsere Ehre verletzen und wir uns enttäuscht oder betrogen fühlen? Immer wieder tauchen alte Szenen und Bilder auf, die traurig stimmen oder gar lähmen. Oder die Handlung eines Menschen hat Folgen, die unser Leben verändern. Was nun?

Kann man vergeben lernen? Vergeben ist nicht nur eine Frage des Könnens, sondern auch des Wollens. Die Referentin zeigt auf, was Vergeben leicht macht, was es erschwert und wie wir es einüben können. Denn Vergeben ist eine Wohltat für uns und andere.

Unsere Referentin, Monika Riwar, ist evangelische Pfarrerin, arbeitete diverse Jahre als Pfarrerin in einer

Gemeinde des Kantons Zürich.
Heute ist sie als Referentin und
Ausbildungsleiterin tätig.

Wir hoffen, dass uns dieses Referat praktische Hilfe zur Bewältigung von Verletzungen und Enttäuschungen im Alltag geben wird und freuen uns mit Ihnen auf einen interessanten Morgen.

Anmeldungen bis Montag, 19. November, an Susi Dressler, Telefon 044 980 08 86 oder Ruth Feuz, Telefon 044 980 31 18. Frühstücks- und Unkostenbeitrag Fr. 10.-.

Ökumenische Frauengruppe Maur
Monica Neff

FC-Maur-Corner

Da-Junioren schlagen Tabellenführer

Am vergangenen Samstag trafen die Da-Junioren des FC Maur auf den ungeschlagenen Tabellenführer FC Seefeld. Der FC Maur startete konzentriert und setzte sich von Beginn an in der Platzhälfte des Gegners fest, ohne dass daraus vorerst ein Tor resultierte. Nach 20 Minuten gingen unsere Junioren nach einem sehenswerten Angriff verdient 1:0 in Führung. Die Mannschaft war sich jedoch leider zu sicher, diese Führung in die Pause zu retten. Aus einem Abwehrfehler resultierte quasi aus dem Nichts der Ausgleich. Nach der Halbzeitpause egalisierten sich vorerst beide Mannschaften in einem weiterhin äusserst fairen, aber zugleich schnellen und schön anzusehenden Fussballmatch. Langsam liessen nun

Konzentration und Kondition nach. Der FC Seefeld nutzte dies aus und ging durch zwei rasche Konter 3:1 in Führung. Doch wer dachte, dass sich unsere Junioren nun aufgeben, sah sich getäuscht. Die Mannschaft raffte sich erneut auf und vermochte nochmals das Spieltempo zu steigern. Der FC Seefeld zeigte sich völlig überrascht und beschränkte sich auf die Verteidigung des Vorsprungs. Innert 8 Minuten vermochten unsere Junioren das verloren geglaubte Spiel zu drehen (und vergaben dabei erst noch einen Penalty) und zeigten die beste Saisonleistung. Der 4:3-Sieg war letztendlich verdient. Die Trainer gratulieren der Mannschaft für diese tolle Leistung!

Michael Krinner
Trainer Da-Junioren

Resultate der letzten Spielrunde

Neftenbach – Maur 1	1:0
Meilen – Maur C	0:3
Engstringen – Maur C9b	6:1
Maur D9a – Fällanden	3:5
Seefeld – Maur D9a	3:4
Oetwil – Maur D9b	4:10
Maur Ea – Zollikon	16:1
Fällanden – Maur Eb	13:0
Maur Ec – Hinwil	2:9

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Einladung zur Generalversammlung

Am Freitag, 16. November, um 19.30 Uhr findet in der Waldhütte Stuhlen die diesjährige Generalversammlung statt. Es stehen diverse Neuwahlen an. Anmeldungen für die GV unter admin@fcmaur.ch.

Für den FC Maur
Gabi von Arx Zweifel

Maurmer Märteggge

*Spezialrubrik für preisgünstige
Kleininserate*

Annahmestelle: Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmatingen.

Inseratannahmeschluss: Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin.

Inserataufgabe: Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratbestellschein

[illegible]

Name	
Vorname	
Strasse	
PLZ	
Ort	
Anzahl Erscheinungen	-mal

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmingen und Zürich



Neu

Störköchin

Ich koche bei Ihnen zuhause!

Geschäftssessen, Familienfest,
gemütlicher Abend zu zweit.

Schmackhafte Saisongerichte,
indische-, Thai- und orientalische Küche, Buffets,
Einfaches wie Bratwurst mit Rösti bis
8-Gang-Menü, bis maximal 30 Personen.

Telefon 044 915 23 34 oder 079 714 62 04

Neu



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS und ROMA BAR

Zürichstrasse 127 • 8123 Ebmingen

Telefon 044 980 01 79

**Wiedereröffnung der Roma Bar
in Ebmingen.**

Wir freuen uns, Sie zu empfangen.

Familie Coppola und Team

Öffnungszeiten ROMA BAR:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 18.00 bis 24.00 Uhr

Freitag und Samstag, 18.00 bis 02.00 Uhr

Sonntag und Montag geschlossen

Maggie Graf

Margrit Kalt

Jasmin
Hochreutener



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der
Forchstrasse 280 in Zürich, Tramhaltestelle Burgwies

Büroräume im 3. Stock, 155 m²

teilweise abgeschrägt

Mietzins Fr. 2850.– exkl. NK von ca. Fr. 120.– pro Monat

2 Parkplätze à Fr. 90.– je Platz können dazugemietet werden.

Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in unmittelbarer Nähe

Haas Druck AG, René Haas
Forchstrasse 280, 8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch



Metzgete
Schlemmen auf
die urchige Art!

Wenn Ihnen eine frische Wurst nicht wurst ist,
dann geniessen Sie unsere traditionelle Metzgete.
Blut- und Leberwürste, Rippli, Sauerkraut & Co.
bis Ende November in unserer Landbeiz.



Restaurant Schifflande

Seestrasse 394 | 8124 Maur

Tel. 044 980 05 04

Fax 044 980 06 90

www.schifflande.ch

A Division of
FBM
FREDDY BURGER MANAGEMENT

Kino in der Mühle

Montag, 19. November, 20 Uhr

«The Oil Crash – A crude awakening», Dokumentarfilm von Basil Gelpke und Ray McCormack
Mit dem höchst aktuellen Thema Erdöl starten wir in zehn Tagen unseren diesjährigen Filmzyklus. Der Klimawandel ist in aller Munde, die Ölvorräte machen dagegen nur indirekt Schlagzeilen, wenn es einen vorübergehenden Lieferengpass gibt, der den Preis hochtreibt. Mit der dramatischen Aussicht auf ein absolutes Ende des Erdölzeitalters beschäftigt sich nun dieser anregende, in der Schweiz produzierte Dokumentarfilm. Wie ein Leben ohne Erdöl in den modernen Industrienationen aussähe, mag sich keiner so recht vorstellen. Da reichen die Prognosen vom besten Fall einer sanften Substitution bis zum schlimmsten Fall bürgerkriegsähnlicher Zustände. Die Erkenntnisse und Vermutungen gewinnen die Autoren Basil Gelpke und Ray McCormack, indem sie einige Wissenschaftler, Politiker, Analysten und Aktivisten befragen. Dabei schneiden sie die Antworten meist so geschickt gegeneinander,

dass der Eindruck eines Streitgesprächs entsteht.

Vor diesem kontroversen Schlagabtausch rollen sie die Geschichte des Siegeszugs auf, den das schwarze Gold als Triebmittel der industriellen Revolution antrat. Durchaus unterhaltsame Ausschnitte aus Wochenschauen und alte Werbefilme demonstrieren die damalige Euphorie, aber auch die kriegsstrategische Bedeutung, die bis heute anzuhalten scheint, wenn man den Unkenrufen Glauben schenkt, die den wahren Grund für das Erobern des Iraks im Erdöl sehen.

Basil Gelpke wird bei uns im Kino zu Gast sein und sich Fragen und Eindrücken aus dem Publikum stellen. Anschliessend Ciné-Bar. Tickets für «Oil Crash» können per Mail unter peter@jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek (044 980 43 63) reserviert werden. Die reservierten Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.40 Uhr.

Für die Kinogruppe
Marianne Vögeli

Eine Veranstaltungsreihe der SP
Maur, www.spmaur.ch.

Die andere Kugel – Ausstellung und Weihnachtskugelnkurs

Unser Aufruf zum Mitmachen an der Kugelaktion hat ein beachtliches Echo gefunden: Elf Maurmer Kunstschaffende und andere kreative Leute sowie eine Kindergartenklasse aus Maur werden an der Ausstellung in der Werk Galerie mitmachen und ihre Werke zugunsten der Gentiana Primary School in Nairobi zum Verkauf anbieten. Nachanmeldung ist noch möglich. Die Vernissage ist am 2. Dezember. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung wird von Margot Güttinger ein Weihnachtskugelnkurs angeboten. Unter ihrer fachkundigen Anleitung kann das originelle Gestalten, Bemalen und Bekleben von Kugeln selber gelernt werden. Donnerstag, 22. November, von 19 bis 22 Uhr im Atelier von Vreni Senn, Hubrainstrasse, Maur. Kosten: Fr. 25.– (exkl. Material). Anmeldung direkt bei Margot Güttinger, Telefon 044 980 43 06.

Für die Werk Galerie
Marianne Vögeli

Lutherischen Messen BWV 233 bis BWV 236. Sie gehören zwar zu den weniger bekannten kirchenmusikalischen Kompositionen des grossen Meisters, doch überraschen sie beim genauen Hinhören durch unerwartet Vertrautes und einen grossen musikalischen Reichtum.

Zwei von ihnen interpretiert der Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian in den Kirchen von Zumikon und Maur. Begleitet wird er durch ein Ad-hoc-Orchester aus Instrumentalisten des Opernhauses sowie zwei Gesangssolistinnen und einen -solisten – neben einer Sopranistin und einem Bariton die bereits bekannte bulgarische Mezzosopranistin Violetta Radomirska, die ihren Wirkungskreis mittlerweile von Maur nach Biel verlegt hat. Ausserdem brilliert der aus Frankreich stammende Organist Frédéric Champion durch seine solistischen Talente auf der Orgel.

«Kyrie eleison» – Konzert des Singkreises Maur: 17. November, 19.30 Uhr, Kirche Zumikon, 18. November, 17 Uhr, Kirche Maur. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten am Ausgang.

Für den Singkreis Maur
Gisela Goehrke

Seit über 250 Jahren voller Überraschungen

Der Singkreis Maur interpretiert
Unbekanntes von Bach

Am 17. und 18. November tritt der Singkreis Maur mit zwei Lutherischen Messen von Johann Sebastian Bach an die Öffentlichkeit. Unter seinem Dirigenten David Haladjian lässt der Chor neue Saiten seines Könnens erklingen. Den Höhepunkt seiner musikalischen Laufbahn erreichte Johann Sebastian Bach als Thomaskantor in Leipzig. Hier blieb er bis zu seinem Tod im Jahr 1750 und vollendete sein unerschöpfliches kompositorisches Werk. Darunter vier Kurzmessen – die so genannten

10 Jahre DoLord-Maur-Gospel-Power

Am Sonntag, 11. November, singen wir berührende Gospels voller Kraft im katholischen Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen um 10.30 Uhr.

Möchten Sie sich auf unser Jubiläumskonzert mit CD-Taufe am 16. Dezember einstimmen und mit uns unsere Vorfriede auf diesen Höhepunkt unseres Chores teilen? Sie sind herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Für den Chor
Regina Reinle



«The Oil Crash – A crude awakening», Dokumentarfilm von Basil Gelpke und Ray McCormack. (Foto: zvg)

Sagen Sie der



Ihre Meinung

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Ich kaufe Gold- und Silberwaren!

Schmuck, Uhren, Besteck, Münzen, Altgold usw. Sofortige Barzahlung!

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



Wellnessfarben

gegen Elektromog –

Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Restaurant Lilian und Andreas Bächtold



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr

Samstag, 10–23.30 Uhr

Sonntag, 11–22 Uhr

Mittwoch Ruhetag

restaurant-schuerli@bluewin.ch

Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren

Telefon 044 980 21 34

In Ebmatingen zu vermieten
nach Vereinbarung

2 Hobbyräume

à 13 m² unbeheizt, Fr. 85.– p.m., resp.
14,8 m² beheizt, Mietzins Fr. 110.– p.m.
Interessenten melden sich zu Bürozeiten
unter **Telefon 044 396 77 56.**

Zu vermieten in Binz
(an zentraler Lage)

Garagenplatz in Tiefgarage

Preis Fr. 130.–

Auskunft unter

Telefon 044 980 04 47

Express- und Kurierservice

Warentransporte bis 1500 kg

Informationen und Reservationen unter

Telefon/SMS 079 401 20 51

oder edichrobot@yahoo.de

M O V E

Fitness c e n t e r

Fit und schlank
für den Winter

Move Fitnesscenter
der Geheimtip!

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42



An die SP-Wählerinnen und -Wähler in der Gemeinde Maur:

Wir hätten uns eine deutlichere soziale Stimme im Ständerat gewünscht. Aber eines ist klar: Mit Verena Diener verbindet uns sehr viel mehr als mit dem Gegenkandidaten.

Wählen Sie Verena Diener in den Ständerat!

Helfen Sie damit Ueli Maurer im Stöckli
und Ulrich Schlüer im Nationalrat verhindern.

SP Maur
www.spmaur.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Herzstück

Abendmahl feiern mit Kindern und Jugendlichen

Im Abendmahl verdichtet sich der christliche Glaube. Gott ist, wo Brot geteilt wird. Wo Brot und Wein im Gedenken an Jesus Christus und seine Botschaft geteilt werden, entsteht neues Evangelium: Lebendigkeit, Wachheit, Mut, Solidarität, Dankbarkeit, Heiterkeit, Nachdenklichkeit, Glaube, Hoffnung, Liebe. Das sind grosse Worte, die sich bewähren müssen. ...

Wichtige Katechetinnen

Auch wenn das Abendmahl im Gottesdienst von ordinierten Pfarrerinnen und Pfarrern geleitet wird, so sind doch für die Vermittlung des Abendmahls an Kinder und Jugendliche in zentraler Funktion andere Mitarbeitende der Kirchgemeinden engagiert ... Die meisten Katechetinnen haben lebensgeschichtlich als Frauen, die oft auch Mütter sind, verschiedene elementare Zugänge zum Abendmahl. Mit dem Brot verbindet sich für viele Katechetinnen ein grosser, lebensgesättigter Resonanzraum. Dazu gehören Erfahrungen des Glücks, ein Kind nähren zu können, die Freude an Tischrunden mit fröhlichen Gesichtern und satten Bäuchen, die Not mit Kindern, die nicht essen wollen oder unter Essstörungen leiden, die Betroffenheit über Kinder, die kein Brot haben, das tiefe Wissen, dass Kinder nicht vom Brot allein wachsen und gedeihen können, sondern ebenso sehr Anerkennung, Freiräume, Grenzen, Aufgaben, Nachsicht, Hoffnung und Vertrauen brauchen. Wenn sich diese lebensgeschichtlichen Einsichten und Erfahrungen mit der Theologie, den biblischen Traditionen und Hoffnungen des Abendmahls verbinden, dann wird das Abendmahl zum Herzstück kirchlichen Lebens. ...

So schwer verständlich ist es nicht

Brot ist zunächst einmal für viele Kinder nicht besonders wichtig. Es gibt so viele Dinge, die feiner sind zum Essen. Sehr schnell aber lassen sich Kinder faszinieren vom Symbol Brot. ... Zwanglos einsichtig ist es für Kinder auch, dass für Menschen, die wie Jesus und seine Jünger und Jüngerinnen wissen oder ahnen, dass der Tod nahe ist und sie vermutlich zum letzten Mal miteinander bei einem festlichen Essen zusammen sind, dieses Beisammensein eine besondere Qualität bekommt. Dass hier das Traurigsein und die Dankbarkeit für alles, was sein konnte, gleichermassen ihren Platz haben, haben einzelne Kinder vielleicht sogar selber schon in ihren Familien erlebt. Die Präsenz Jesu,

wenn Menschen später wieder Brot und Kelch teilen und dabei an ihn denken, ist doch einfach «klar.»

Der Kelch des Heils

... Dieses Symbol ist für Kinder schwerer zu erschliessen als das Brot. ... Als Symbol steht der Saft der Trauben für das, was über das Überlebensnotwendige für ein Leben in Fülle nötig ist. Brot bezeichnet das für das Leben Notwendige; Wein steht für das, was darüber hinaus dem Leben Sinn, Tiefe und eine «höhere Gesundheit» (Nietzsche) gibt: die Freude und die Kraft, das Schwere zu tragen, im Schweren füreinander da zu sein. Im Brotteilen sind wir mit dem Tun Jesu Christi verbunden; im Weinteilen sind wir mit dem Wesen Jesu Christi, seiner Liebe oder seinem «Geist» verbunden. Das Bild vom Rebstock mit den Trauben dran stellt das bildhaft fassbar dar. Es geht hier nicht um eine blinde oder kitschige Jesusverehrung. Davor möchte ich die Kinder bewahren. Ich meine, dass Kinder beim Trinken aus dem «Kelch des Heils» im Spüren ihres eigenen Willens und ihrer Fähigkeit, liebevoll gegen sich selbst, ihre Nächsten und die grosse, weite Welt zu sein, bestärkt werden können. Sie docken sozusagen am Geist Jesu Christi an. ...

Hunger stillen und Hunger wecken

... Wer das Brot vom Abendmahlstisch empfängt und teilt, kann nicht von Hunger und Not an andern Orten unberührt bleiben. Hier wächst der Hunger nach Recht und Gerechtigkeit für alle Menschen, die Bereitschaft, selber etwas zu tun, das Beten und Wachen für andere und das Vertrauen, dass dieses «Beten und Tun des Gerechten» (Bonhoeffer) nicht in den Wind gesät ist. ... Das Abendmahl ist ein Unterpfand des Reiches Gottes. Hier ist vorweggenommen und wird gefeiert, was einst für alle Wirklichkeit werden soll: Genug zu essen und zu trinken für Leib und Seele, Heilwerdung, Gemeinschaft, Freude, Gerechtigkeit und Friede. Das Abendmahl ist ein Unterpfand geglühten Lebens, jenseits der Leere und Atemlosigkeit einer konsum- und leistungsorientierten Welt.

Auszüge aus einem Beitrag von Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner im eben erschienenen Buch «Abendmahl», hrsg. von Christoph Ammann, Ralph Kunz, Matthias Krieg, Pano Verlag Zürich; geschrieben in Dankbarkeit und Respekt gegenüber dem Einsatz der Katechetinnen in der Gemeinde Maur.

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. November

10 Uhr, Kirche Maur

Wie ein Hirt

Taufgottesdienst mit den Kindern der minichile 3. Klasse mit Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner Madeleine Rinaldi, Katechetin
Orgel: Merit Eichhorn
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: HEKS

17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

«Der heilige Martin und sein Mantel»

Wir tragen unser Licht in die Dunkelheit
Mit Annette Anthamatten, Bettina Bruppacher, Amanda Ehrler, Christian Fluor, Aude Gehrmann, Susanne Mathis
Anschliessend Chinderchiletee

Fiire mit de Chliine am Martiniabend

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 13. November

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder des 2. Kindergartens bis zur 1. Klasse
Kolibri Maur

■ Donnerstag, 15. November

12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur

Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Maur
Domino-Treff

15.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Binz

Für Kinder des 1. Kindergartens bis zur 1. Klasse
Kolibri Binz

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. November, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Bis Samstag, 17. November

Aktion Weihnachtspäckli

Päckli werden entgegengenommen bei den Poststellen in Binz, Ebmatingen und Forch, im Gemeindehaus und in der Kirche St. Franziskus. Packliste unter www.ref.ch oder am Postschalter erhältlich.



■ Montag, 12. November

20–22 Uhr, Pfarrbüro Ebmatingen

Bibelkreis Ebmatingen

■ Mittwoch, 14. November

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch/Forch

Gott – der Hirte, Psalm 23

Einführung in die neue Zürcher Bibel.
Pfr. Kurt Gautschi und Amanda Ehrler
Bibel einfach lesen



Weitere Abende zum Thema am 21. und am 28. November.

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

32. Sonntag im Jahreskreis Tag der Völker

Gott ist kein Gott von Toten, sondern
von Lebenden; denn für ihn sind alle
lebendig. Lk 20,38

Samstag, 10. November

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

19.15 Uhr, Nacht der Lichter, Grossmün-
ster Zürich

Zu diesem Gebetsabend in der Art von
Taizé sind vor allem auch Jugendliche und
Junge Erwachsene herzlich eingeladen.

Sonntag, 11. November

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus, Mitgestaltung durch den
Gospelchor

Kollekte: Katholische Schulen Zürich

17 Uhr, Der heilige Martin und sein Mantel
Fiire mit de Chliine, Kirche St. Franziskus

19 Uhr, Gebet der Religionen, Kirche St.
Peter, Zürich. Das Zürcher Forum der
Religionen lädt herzlich dazu ein.

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 12. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 14. November

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim

Donnerstag, 15. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Weitere Informationen finden Sie im fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4570**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 16. November:
Julia Antoniou, Lohwisstrasse 9,
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29
redaktion@maurmerpost.ch oder
julia.antoniou@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 10. November,
10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen,
oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten
der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Julia Antoniou (ja), Ebmatingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Gabi Wüthrich (gw), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Infos

Herzlichen Dank!

Allen Besuchern des Konzertes der Mu-
siklehrpersonen der Musikschule Maur
vom vergangenen Freitag danken wir
ganz herzlich für ihre Spende.
Wir durften dem Kinderhilfswerk Unicef
1968 Franken überweisen. Allen jungen
Zuhörerinnen und Zuhörern möchten
wir für das aufmerksame Zuhören und
Stillsitzen gratulieren. Es ist nicht selbst-
verständlich, dass Kinder während 1¼
Stunden aufmerksam sind, und wir er-
achten es als grosses Kompliment an un-
sere Lehrpersonen, die mit ihrem wun-
derbaren Spiel auch die jungen Zuhörer
in ihren Bann ziehen konnten.

Musikschule Maur
Nicole Hauri, Verwalterin

Märtegge

Verschiedenes

**Ausziehen von zu Hause? Auf Möbel-
suche?** Von Sofas, Bett, Kasten, Salon-
tisch, Fernseher, Sideboard, Stehlampen
bis zu ganzer Kücheneinrichtung. Alles
wie neu! Bei Interesse melden Sie sich
bitte bei M. Hofer, Telefon 079 480 87 67.

Gesucht

**GymnasiastIn oder StudentIn für Nach-
hilfe in Französisch** (für Sek.-Schüler),
2 Std. am Samstagmorgen. Telefon 076
373 40 41, ab sofort.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
zum Sonntag der verfolgten Kirche
vom Sonntag, **11. November, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Herzstück

Abendmahl feiern mit Kindern und Jugendlichen

Im Abendmahl verdichtet sich der christliche Glaube. Gott ist, wo Brot geteilt wird. Wo Brot und Wein im Gedenken an Jesus Christus und seine Botschaft geteilt werden, entsteht neues Evangelium: Lebendigkeit, Wachheit, Mut, Solidarität, Dankbarkeit, Heiterkeit, Nachdenklichkeit, Glaube, Hoffnung, Liebe. Das sind grosse Worte, die sich bewähren müssen. ...

Wichtige Katechetinnen

Auch wenn das Abendmahl im Gottesdienst von ordinierten Pfarrerinnen und Pfarrern geleitet wird, so sind doch für die Vermittlung des Abendmahls an Kinder und Jugendliche in zentraler Funktion andere Mitarbeitende der Kirchgemeinden engagiert ... Die meisten Katechetinnen haben lebensgeschichtlich als Frauen, die oft auch Mütter sind, verschiedene elementare Zugänge zum Abendmahl. Mit dem Brot verbindet sich für viele Katechetinnen ein grosser, lebensgesättigter Resonanzraum. Dazu gehören Erfahrungen des Glücks, ein Kind nähren zu können, die Freude an Tischrunden mit fröhlichen Gesichtern und sattten Bäuchen, die Not mit Kindern, die nicht essen wollen oder unter Essstörungen leiden, die Betroffenheit über Kinder, die kein Brot haben, das tiefe Wissen, dass Kinder nicht vom Brot allein wachsen und gedeihen können, sondern ebenso sehr Anerkennung, Freiräume, Grenzen, Aufgaben, Nachsicht, Hoffnung und Vertrauen brauchen. Wenn sich diese lebensgeschichtlichen Einsichten und Erfahrungen mit der Theologie, den biblischen Traditionen und Hoffnungen des Abendmahls verbinden, dann wird das Abendmahl zum Herzstück kirchlichen Lebens. ...

So schwer verständlich ist es nicht

Brot ist zunächst einmal für viele Kinder nicht besonders wichtig. Es gibt so viele Dinge, die feiner sind zum Essen. Sehr schnell aber lassen sich Kinder faszinieren vom Symbol Brot. ... Zwanglos einsichtig ist es für Kinder auch, dass für Menschen, die wie Jesus und seine Jünger und Jüngerinnen wissen oder ahnen, dass der Tod nahe ist und sie vermutlich zum letzten Mal miteinander bei einem festlichen Essen zusammen sind, dieses Beisammensein eine besondere Qualität bekommt. Dass hier das Traurigsein und die Dankbarkeit für alles, was sein konnte, gleichermassen ihren Platz haben, haben einzelne Kinder vielleicht sogar selber schon in ihren Familien erlebt. Die Präsenz Jesu,

wenn Menschen später wieder Brot und Kelch teilen und dabei an ihn denken, ist doch einfach «klar.»

Der Kelch des Heils

... Dieses Symbol ist für Kinder schwerer zu erschliessen als das Brot. ... Als Symbol steht der Saft der Trauben für das, was über das Überlebensnotwendige für ein Leben in Fülle nötig ist. Brot bezeichnet das für das Leben Notwendige; Wein steht für das, was darüber hinaus dem Leben Sinn, Tiefe und eine «höhere Gesundheit» (Nietzsche) gibt: die Freude und die Kraft, das Schwere zu tragen, im Schweren füreinander da zu sein. Im Brotteilen sind wir mit dem Tun Jesu Christi verbunden; im Weinteilen sind wir mit dem Wesen Jesu Christi, seiner Liebe oder seinem «Geist» verbunden. Das Bild vom Rebstock mit den Trauben dran stellt das bildhaft fassbar dar. Es geht hier nicht um eine blinde oder kitschige Jesusverehrung. Davor möchte ich die Kinder bewahren. Ich meine, dass Kinder beim Trinken aus dem «Kelch des Heils» im Spüren ihres eigenen Willens und ihrer Fähigkeit, liebevoll gegen sich selbst, ihre Nächsten und die grosse, weite Welt zu sein, bestärkt werden können. Sie docken sozusagen am Geist Jesu Christi an. ...

Hunger stillen und Hunger wecken

... Wer das Brot vom Abendmahlstisch empfängt und teilt, kann nicht von Hunger und Not an andern Orten unberührt bleiben. Hier wächst der Hunger nach Recht und Gerechtigkeit für alle Menschen, die Bereitschaft, selber etwas zu tun, das Beten und Wachen für andere und das Vertrauen, dass dieses «Beten und Tun des Gerechten» (Bonhoeffer) nicht in den Wind gesät ist. ... Das Abendmahl ist ein Unterpfand des Reiches Gottes. Hier ist vorweggenommen und wird gefeiert, was einst für alle Wirklichkeit werden soll: Genug zu essen und zu trinken für Leib und Seele, Heilwerdung, Gemeinschaft, Freude, Gerechtigkeit und Friede. Das Abendmahl ist ein Unterpfand geglückten Lebens, jenseits der Leere und Atemlosigkeit einer konsum- und leistungsorientierten Welt.

Auszüge aus einem Beitrag von Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner im eben erschienenen Buch «Abendmahl», hrsg. von Christoph Ammann, Ralph Kunz, Matthias Krieg, Pano Verlag Zürich; geschrieben in Dankbarkeit und Respekt gegenüber dem Einsatz der Katechetinnen in der Gemeinde Maur.

Gottesdienste

■ Sonntag, 11. November

10 Uhr, Kirche Maur

Wie ein Hirt

Taufgottesdienst mit den Kindern der minichile 3. Klasse mit Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner
Madeleine Rinaldi, Katechetin
Orgel: Merit Eichhorn
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: HEKS

17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

«Der heilige Martin und sein Mantel»

Wir tragen unser Licht in die Dunkelheit
Mit Annette Anthamatten, Bettina Bruppacher,
Amanda Ehrler, Christian Fluor, Aude Gehrmann,
Susanne Mathis
Anschliessend Chinderchiletee
Fiire mit de Chliine am Martiniabend

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 13. November

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder des 2. Kindergartens bis zur 1. Klasse
Kolibri Maur

■ Donnerstag, 15. November

12–13.30 Uhr, Burscheune Maur

Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Maur
Domino-Treff

15.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Binz

Für Kinder des 1. Kindergartens bis zur 1. Klasse
Kolibri Binz

Terminkalender

Amtswoche

11. bis 17. November, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Bis Samstag, 17. November

Aktion Weihnachtspäckli

Päckli werden entgegengenommen bei den Poststellen in Binz, Ebmingen und Forch, im Gemeindehaus und in der Kirche St. Franziskus. Packliste unter www.ref.ch oder am Postschalter erhältlich.



■ Montag, 12. November

20–22 Uhr, Pfarrbüro Ebmingen
Bibelkreis Ebmingen

■ Mittwoch, 14. November

20 Uhr, Bächtoldhaus Aesch/Forch
Gott – der Hirte, Psalm 23

Einführung in die neue Zürcher Bibel.
Pfr. Kurt Gautschi und
Amanda Ehrler
Bibel einfach lesen



Weitere Abende zum Thema am 21. und am 28. November.

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Heidi Jehli
Gattikon

Man trifft Sie seit ein paar Monaten regelmässig hier an. Wohnen Sie jetzt in Maur? Nein, ich bin zwar sehr oft da, weil ich einer kranken Freundin helfe, und meine Schwester wohnt auch schon viele Jahre in der Gemeinde.

Ihr Dialekt verrät, Sie sind Bündnerin. Sie wohnen aber schon lange im Kanton Zürich? Ja, seit bald 35 Jahren. Aber mein Mann ist ebenfalls Bündner und wir haben ein Ferienhaus am schönen Heinzenberg (Kt. GR). Dort verbringen wir die meisten Ferien und Wochenenden. Deshalb habe ich den Bündner Dialekt behalten.

Also zieht es Sie immer noch in die Berge – Zürich ist wohl zu flach? Warum kamen Sie eigentlich ins Unterland? (Anm. der Redaktorin: Bündner nennen Zürcher oft: «dia kaiba Untarländar») Es war eben so, dass man damals, als wir jung waren, also in den 70er-Jahren, nach Zürich auswanderte, weil es in Graubünden nicht viele und auch nicht so gut bezahlte Jobs gab. Man behauptete damals immer, dass es in der Stadt Zürich mehr Bündner gebe als in der Kantonshauptstadt Chur. Ob das heute noch so ist, weiss ich nicht, aber damals war es glaub tatsächlich so.

Wie finden Sie denn die Gemeinde Maur? Wir haben einerseits einen Dorfteil am Greifensee und den Berg. Berg? Was für ein Berg? Berge sieht man nur ganz weit weg. Aber sonst finde ich die Gemeinde sehr reizvoll. Vor allem rund um den See ist es sehr idyllisch – wenn man nicht gerade an einem sonnigen Sonntag dort unterwegs ist. Mühe habe ich allerdings mit den Südanflügen. Wenn die Enkel meiner Schwester bei ihr in Binz schlafen und ich auch, dann ist immer um 06.05 Uhr Tagwache. Das schätze ich vor allem am Sonntag überhaupt nicht! Kurz nach sechs, mit dem ersten Flieger, sind die Kleinen hellwach. Nach dem zweiten Südanflug ist für sie die Nacht endgültig vorbei. Sie wollen Frühstück, spielen und sicher nicht weiter schlafen. Früher empfand ich ja die Proteste der Südanfluggegner total übertrieben. Aber seit ich den Lärm und die Reaktion der Kinder morgens erlebt habe, denke ich anders darüber.

Was kann man gegen Südanflüge tun? Es gibt zurzeit Initiativen und Abstimmungen. Aber die bringen keine Lösung. Die Leute sollten einfach keinen Flug mehr buchen, der über die Südanflugschneise führt.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ Freitag, 9. bis Sonntag, 11. November
Hallenspringen im Reitzentrum Forch, jeweils ab 8 Uhr.

■ Freitag, 9. November
Orchester Maur – Loorenkonzert «Wiederhören macht Freude – Solistenparade», Loorensaal Forch, Abendkasse ab 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr.

■ Samstag, 10. November
Aeschmer Märt und Moschtete, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch, beim Wettsteinhaus Aesch, 11 bis 15 Uhr.

Die **Schatzchammer** im Wettsteinhaus Aesch ist geöffnet von 11 bis 16 Uhr.

Absenden Endschiessen, Schützenverein Maur, Binz, Fällanden, Polterkeller Looren, 19.30 Uhr.

Besichtigung 1. Minergie-Passiv-Haus, MAIN GmbH, im Haufland 10 + 12, Maur, 12 bis 17 Uhr.

■ Sonntag, 11. November
Orchester Maur – Loorenkonzert «Wiederhören macht Freude – Solistenparade», Loorensaal Forch, Abendkasse ab 16 Uhr, Konzertbeginn 17 Uhr.

Pétanque für jedermann auf dem Dorfplatz Binz, Kugeln sind vorhanden. Anfänger und Profis willkommen, ab 11 Uhr.

■ Dienstag, 13. November
MuKi-Kaffee in Binz, Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, von 15 bis 17

Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft bei Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 14. November
Bibel einfach lesen, Einführung in die neue Zürcher Bibel, Ref. Kirche und Kath. Pfarrvikariat Maur, Bächtoldhaus Aesch, 20 Uhr.

«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen, für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre Mamis und Papis, mit Martina Leuenberger (ohne Voranmeldung), 10 bis 10.40 Uhr, Lotharhaus, Binz.

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus Aesch, Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, Auskunft bei Sylvia van Breemen, Telefon 044 980 60 14.

MuKi-Kafi in Maur, jeden Mittwoch ab 9.45 Uhr im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse). Auskunft gibt Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

■ Donnerstag, 15. November
Mütter- und Väterberatung jeden Donnerstag an der Zürichstrasse 234 (neben dem Lothar) in Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Jungseniorenwanderung: von Amden/Lehnirank nach Quinten.

■ Freitag, 16. November
Abendlicher Wintermärt mit anschließender Metzgete, Zollingerheim Forch, ab 16.30 Uhr.

10. ordentliche **Generalversammlung FC Maur**, Waldhütte Stuhlen, Maur, 19.30 bis 21.30 Uhr.

Ansicht



Wo steht diese Skulptur und wer hat sie gemacht? Der erste Einsender mit der richtigen Lösung bekommt eine feine Flasche Wein. Bitte per Mail an sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch oder per Telefon 044 887 69 30 (auch Beantworter gilt).

(Foto: Stephanie Scheuble)